

Umweltamt, 10.07.2026;
Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

**Anfrage der SPD Ratsfraktion Bielefeld vom 08.07.2026 zur Ratssitzung am 16.07.2026:
Kälteräume in Bielefeld**

Drucksachen-Nr.: 1727/2025-2030

Frage: Gibt es bereits seitens der Stadt Bielefeld Initiativen für Kälteräume (umbaute Räume), die eine ungefähre Temperatur von 18 bis 22 Grad haben, für den zeitweisen Aufenthalt von Menschen in temperaturbedingten Notlagen zur Verfügung zu stellen?

Bisher sind der Verwaltung keine Initiativen bekannt. Rechtliche Grundlagen für das Einrichten von Kälteräumen seitens der öffentlichen Hand existieren nicht.

Die Karte „Kühle Orte“ veranschaulicht Außenbereiche wie beschattete Park- und Grünanlagen, Friedhöfe sowie Spiel- und Bolzplätze, die öffentlich und kostenfrei zugänglich sind. Die sogenannte „Gefühlte Temperatur am Tag (PET)“, berechnet für 14 Uhr und zwei Meter Höhe über Grund erreicht bei diesen „kühlen Orten“ maximal 29 °C, was als leicht warm (schwache Wärmebelastung) empfunden wird (siehe <https://www.bielefeld.de/kuehleorte>).

Demgegenüber weist die hoch versiegelte Innenstadt eine starke bis extreme Wärmebelastung auf. Die „Gefühlte Temperatur am Tag“ erreicht hier gebietsweise 43 °C.

Mit dem fortschreitenden Klimawandel wird sich der Bedarf der Bevölkerung, auch auf kühle Innenräume ausweichen zu können, erhöhen und damit die Bedeutung auch von kühlen Orten im Inneren von Gebäuden zunehmen.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Hitzeaktionsplanung der Kommunalen Gesundheitskonferenz wurde die Thematik diskutiert, aber es konnte noch kein Konsens hergestellt werden,

- wie man z.B. auf Eigentümerinnen und Eigentümer von kühlen Räumlichkeiten zugeht, und wie diese im Falle einer Hitzewelle adäquat in Anspruch genommen werden könnten,
- ob diese kühlen Innenräume auch faktisch sicher sind, Kühle zu gewährleisten
- wie Einverständniserklärungen eingeholt werden müssen, so dass diese Innenräume in die Karte „Kühle Orte“ aufgenommen werden dürfen und
- wie man regelmäßig diese Informationen über kühle Innenräume aktuell hält.

Für eine solche Erweiterung der Karte wären zudem zusätzliche Personalressourcen in der Verwaltung erforderlich.

Zusatzfrage: Wird die interaktive Online-Karte der Stadt Bielefeld „Kühle Orte“ noch in diesem Sommer um die vorhandenen oder zu schaffenden Kälteräume aktualisiert?

Wie oben beschrieben liegen der Stadt Bielefeld aktuell keine Daten zu bestehenden oder geplanten kühlen Innenräumen vor, die in die Karte „Kühle Orte“ eingepflegt werden könnten. Grundsätzlich ist eine Ergänzung dieser Karte aber technisch und mit Unterstützung des Amtes für Geoinformation und Kataster möglich.

gez.
Meyer zu Bentrup

Harmsen